

Schriftliche Anfrage

betreffend **Fernwärme als klimafreundliche Beheizungsmöglichkeit für das Birchermüesliquartier**

eingereicht von: Urs Bänziger (FDP)

am: 29. November 2021

Geschäftsnummer: 2021.95

Anfrage und Begründung

Das Birchermüesliquartier, oder Siedlung Stadtrain, ist eine denkmalgeschützte Überbauung, welche aus mehreren hundert Wohneinheiten besteht. Die Heimstättengenossenschaft Winterthur (HGW) erbaute das Quartier nach den Plänen von Adolf Kellermüller. Auch heute gehört es zu den grossen Siedlungen der HGW; sie ist gemäss ihrer Website Besitzerin von 44 Wohnungen und 37 Einfamilienhäusern.

Gemäss dem Energieplan der Stadt Winterthur liegt das Birchermüesliquartier beinahe ausschliesslich in der Zone E2 und:

«In diesen mit Erdgas erschlossenen Gebieten sind (vorläufig) keine Wärmeverbunde mit Nutzung von Abwärme oder Umweltwärme vorgesehen. Zu sanierende Ölfeuerungen sollen durch Erdgas, vorzugsweise mit WKK-Anlagen in Kleinverbunden oder Einzelanlagen ersetzt werden. Als Alternativen können in Abhängigkeit der lokalen Eignung auch Erdwärmennutzungen, Wärmenutzung aus Grundwasser und Pelletfeuerungen vorgesehen werden.»

Die HGW plant für ihre Siedlung im Quartier einen Heizungsersatz für die in die Jahre gekommene Ölheizung durch eine Pelletheizung. Abklärungen der HGW haben ergeben, dass die Wärmenutzung aus Grundwasser in diesem Gebiet keine gangbare Alternative darstellt, weil der Grundwasserstrom zu wenig mächtig sei.

Der Einsatz von Wärmepumpen zur Nutzung der Umgebungswärme, scheint ebenfalls schlecht realisierbar. Die engen Verhältnisse der Reihenhäuser und somit auch eine grössere Lärmbelastung sind Hindernisse. Ebenfalls ist es fragwürdig, ob die Denkmalpflege diese Anlagen im Aussenbereich bewilligen würde. Für individuelle Pelletheizungen fehlt es an Raum zur Lagerung der Pellets, innerhalb dieser kleinen Wohneinheiten.

Somit ist das Thema eines ökologisch sinnvollen Heizungsersatzes im Birchermüesliquartier eine grosse Herausforderung für die Bewohnenden.

Das Schulhaus Talacker, welches unmittelbar beim Birchermüesliquartier liegt, sich aber auf der anderen Seite der Eulach befindet, ist gemäss dem Energieplan in der Zone P1, in welcher die KVA-Abwärmenutzung vorgesehen ist. Das Birchermüesliquartier ist zudem keine 300m von der KVA entfernt.

Kann der Stadtrat dem Birchermüesliquartier Fernwärme als klimafreundliche Beheizungsmöglichkeit in naher Zukunft in Aussicht stellen und falls nein, was sollen die Eigentümer tun bei einem anstehenden Heizungsersatz?